

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am Mittwoch, 17. Dezember 2008

Beginn: 16:33 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

Tagungsort: Theatersaal des Schlosses, Schloßplatz, 38304 Wolfenbüttel

Anwesend

Bürgermeister

Herr T. Pink

Ratsvorsitzender

Herr Ammon

Ratsmitglieder

Herr Achilles

Herr Angerstein

Herr Aust

Frau Bayer

Frau Behrens

Herr Blumeyer

Herr Bode

- ab TOP 6 -

Herr Bormann

Herr Bosse

Herr M Brix

Herr S. Brix

Herr Clodius

Frau Dr. Enß

Herr Prof. Dr. Fild

Herr Haarmann

Herr Hartmann

Herr Prof. Dr. Helm

Herr Helwig

Frau Hunke

Herr Kanter

Herr Kiehne

- ohne TOP 9 -

Herr Klapproth

Herr Kohnert

Frau Lörchner

Herr Dr. Löwe

Herr Ohmes

Herr Ohms

Frau Oppermann

Herr Ordon

Herr W. Pink

Herr Prediger

Herr Rehm

- bis TOP 6 -

Frau Rühland

Frau Schmerse

Frau Schwanhold

Herr Selke-Witzel

Herr Voshage

Frau Weddige-Degenhard

Frau Wesche

Frau Wiblishauser - bis TOP 20 -

Herr Wolff

Verwaltung

Herr Erster Stadtrat Foraita

Herr Stadtbaurat Thiele

Herr Stadtoberamtsrat Danell

Herr Stadtoberamtsrat Kubitz

Protokollführer

Herr Stadtamtmann Sontopski

ferner

4 Zuhörer

1 Pressevertreter

Entschuldigt

Herr Müller

TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung
- Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung
- Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 17.09.2008
- Punkt 5) Einwohnerfragestunde
- Punkt 6) Sitzverlust des Rats Herrn Florian Rehm
Drucks.-Nr. 298/2008
- Punkt 7) Neubesetzung der Ausschüsse
- Punkt 8) Straßenbenennung Gewerbegebiet West BP ED
Drucks.-Nr. 261/2008
- Punkt 9) Übertragung der örtlichen nichttechnischen und örtlichen technischen Prüfung der Samtgemeinde Sickte und der Gemeinde Cremlingen auf das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 278/2008
- Punkt 10) ÖPNV der Stadt Wolfenbüttel; hier: Beschluss zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Stadtverkehrs durch Leistungseinschränkungen und Leistungsoptimierung
Drucks.-Nr. 289/2008, 289/2008 - 1 u. 289/2008 - 2
- Punkt 11) ÖPNV in der Stadt Wolfenbüttel; hier: Neuerlicher Abschluss einer vertraglichen Verlustvereinbarung
Drucks.-Nr. 302/2008
- Punkt 12) Lessing-Theater-Stiftung; hier: Vorbehaltsbeschluss zur Stiftungsgründung hinsichtlich alternativer Rechtsformen
Drucks.-Nr. 309/2008
- Punkt 13) Satzungen / Verordnungen
- Punkt 13.a) Änderung der Entgeltordnung für das Museum im Schloss
Drucks.-Nr. 245/2008 u. 245/2008 - 1
- Punkt 13.b) Neufassung der Nutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 264/2008

- Punkt 13.c) Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel vom 03.07.1998
hier: 1. Änderungssatzung zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr
Drucks.-Nr. 285/2008
- Punkt 13.d) Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumlichen
Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999
Drucks.-Nr. 288/2008
- Punkt 13.e) Neufassung der Sondernutzungssatzung und der
Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 292/2008 u. 292/2008 - 1
- Punkt 14) Eigenbetriebe / Gebühren
- Punkt 14.a) Gebührenkalkulationen 2009; hier: Verzinsung des Stammkapitals der
Eigenbetriebe sowie kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals für
kostenrechnende Einrichtungen
Drucks.-Nr. 308/2008
- Punkt 14.b) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2007
Drucks.-Nr. 251/2008
- Punkt 14.c) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2009
Drucks.-Nr. 252/2008
- Punkt 14.d) Wirtschaftsplan 2009 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel
(ABW)
Drucks.-Nr. 262/2008
- Punkt 14.e) Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2007
Drucks.-Nr. 253/2008
- Punkt 14.f) Festsetzung der Gebührensätze und der öffentlichen Anteile für die
Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2009
Drucks.-Nr. 254/2008
- Punkt 14.g) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt
Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2007
Drucks.-Nr. 268/2008
- Punkt 14.h) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2009
Drucks.-Nr. 269/2008
- Punkt 14.i) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 für die Städtischen Betriebe
Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 272/2008, 272/2008 - 1 u. 272/2008 - 2
- Punkt 14.j) UA 7300 Wochenmärkte
a) Betriebsabrechnung 2007
b) Gebührenkalkulation 2009
Drucks.-Nr. 287/2008

- Punkt 15) Haushalt
- Punkt 15.a) Stellenplan 2009
Drucks.-Nr. 283/2008
- Punkt 15.b) a) Entwurf der Haushaltssatzung und des
Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 mit
Haushaltssicherungskonzept und
Beteiligungsbericht
- b) Fortschreibung der mittelfristigen Finanz- und
Investitionsplanung für den Zeitraum 2008 bis 2012
Drucks.-Nr. 214/2008, 214/2008 - 1 u. 214/2008 - 2
- Punkt 15.c) Ausführung des Haushaltsplanes 2007 hier: Zuführung an die Sonderrücklage
"FAG-Rückstellungen"
Drucks.-Nr. 290/2008
- Punkt 16) Grundstücksangelegenheiten
- Punkt 16.a) Festlegung der Verkaufspreise "Am Teichgarten"
Drucks.-Nr. 263/2008 u. 263/2008 - 1
- Punkt 16.b) Festlegung der Verkaufspreise "Südlich Alter Holzweg"
Drucks.-Nr. 284/2008 u. 284/2008 - 1
- Punkt 17) Bauangelegenheiten
- Punkt 17.a) Stadtmarkt: Bau von Unterflur- Ver- und Entsorgungsanschlüssen
Drucks.-Nr. 223/2008
- Punkt 17.b) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP ND "Südlich Alter Holzweg" mit
örtlicher Bauvorschrift, OT Halchter; hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1)
BauGB
Drucks.-Nr. 295/2008 u. 295/2008 - 1
- Punkt 18) Kindertagesstätten
- Punkt 18.a) Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten im
Landkreis Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 237/2008
- Punkt 18.b) Langfristige Nutzung der ehm. Samson-Schule, Neuer Weg;
Sachstandsbericht und Handlungsempfehlungen, u.a. Auftrag zur Planung
einer dreigruppigen Krippe
Drucks.-Nr. 258/2008
- Punkt 18.c) Antrag der Grundschule Harztorwall, Robert-Everlien-Platz 1, auf Errichtung
einer Offenen Ganztagsgrundschule vom 17.12.2008
Drucks.-Nr. 315/2008

Punkt 19) Mitteilungen

Punkt 20) Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende **Herr Ammon** begrüßt alle anwesenden Ratsdamen und –herren sowie die Vertreter der Verwaltung, die Zuhörer und den Vertreter der Presse zur 9. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel und eröffnet die Sitzung.

Herr Ammon weist auf einige Tischvorlagen hin und bittet, diese zu beachten. Sie werden an entsprechender Stelle von den Berichterstattern noch ausführlicher erläutert. Zudem weist er auf eine neue Vorlage zum Antrag der Grundschule Harztorwall hin, die bisher nicht in der Tagesordnung aufgeführt ist. Daher ist an dieser Stelle die Erweiterung der Tagesordnung nötig. **Herr Ammon** schlägt vor, diese Vorlage als neuen Tagsordnungspunkt 18c) am Ende des öffentlichen Teils der Sitzung zu beraten.

Punkt 2) Anwesenheitsfeststellung

Die Anwesenheit wird durch Namensaufruf festgestellt. Von 43 Ratsmitgliedern sind zu Beginn der Sitzung 42 anwesend.

Punkt 3) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende **Herr Ammon** stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 46 Abs. 1 NGO fest.

Punkt 4) Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Rates der Stadt Wolfenbüttel am 17.09.2008

Ohne weitere Aussprache wird die vorliegende Niederschrift bei 3 Enthaltungen genehmigt.

Punkt 5) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen aus den Reihen der Zuschauer vor.

Punkt 6) Sitzverlust des Ratsherrn Florian Rehm Drucks.-Nr. 298/2008

Herr Bürgermeister Pink berichtet, dass **Herr Florian Rehm** ihm mit Schreiben vom 11.11.2008 mitgeteilt hat, dass er sein Mandat als Ratsherr zur Dezember-Sitzung des Rates niederlegen möchte. Gemäß § 37 Abs. 2 NGO hat der Rat festzustellen, ob die Voraussetzungen für den Sitzverlust vorliegen. Dem Ratsmitglied ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Herr Rehm bedankt sich bei allen Mitgliedern des Rates für ihr ehrenamtliches Engagement für die Stadt Wolfenbüttel. Er glaubt, dass die hier geleistete Arbeit oft nicht hinreichend honoriert wird. Er freut sich jedoch, dass trotzdem so viele Bürger bereit sind, diese ehrenamtliche Aufgabe wahrzunehmen und wünscht den Mitgliedern des Rates weiterhin viel Glück bei ihrer Arbeit.

Herr T. Pink dankt **Herrn Rehm** ebenfalls für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Rat der Stadt Wolfenbüttel und wünscht ihm für seinen weiteren beruflichen und privaten Weg auch im Namen des Rates und der Verwaltung alles Gute.

Sodann wird ohne weitere Aussprache einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Voraussetzungen für den Sitzverlust im Rat der Stadt Wolfenbüttel liegen gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 1 NGO bei Herrn Florian Rehm vor.“

Herr T. Pink stellt im Anschluss fest, dass **Herr Hans Bode** gem. § 36 NGO in den Rat der Stadt Wolfenbüttel nachgerückt ist und nimmt dessen formelle Verpflichtung vor. **Herr T. Pink** weist **Herrn Bode** insbesondere auf die ihm als Ratsmitglied obliegenden Pflichten der §§ 25 bis 27 NGO hin und wünscht dem neuen Ratsmitglied stets eine glückliche Hand für seine Ratsarbeit. Abschließend überreicht **Herr T. Pink Herrn Bode** eine Ausführung der Niedersächsischen Gemeindeordnung.

Punkt 7) Neubesetzung der Ausschüsse

Herr Prof. Dr. Helm gibt folgende Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse bekannt:

1. Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:

Herr Helwig übernimmt den Sitz von **Herrn Rehm**, **Herr Bode** wird als Vertreter von **Herrn Helwig** benannt.

2. Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport:

Herr Bode übernimmt den Sitz von **Herrn Helwig**, Vertreter bleibt weiterhin **Herr Voshage**.

3. Aufsichtsrat Stadtmarketing GmbH & Co. KG:

Herr Bormann übernimmt den Sitz von **Herrn Rehm**.

Punkt 8) Straßenbenennung Gewerbegebiet West BP ED Drucks.-Nr. 261/2008

Herr Prof. Dr. Fild als Berichterstatter verzichtet auf eine Berichterstattung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die im Nordostbereich des Gewerbegebietes West neu erstellte Stichstraße erhält die Straßenbezeichnung „**Edelhard-Rock-Straße**“.“

**Punkt 9) Übertragung der örtlichen nichttechnischen und örtlichen technischen Prüfung der Samtgemeinde Sickte und der Gemeinde Cremlingen auf das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 278/2008**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr Kiehne nimmt an der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teil. Ohne weitere Aussprache wird sodann einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Aufgaben der örtlich nichttechnischen und örtlich technischen Prüfung der Samtgemeinde Sickte mit deren Mitgliedsgemeinden und der Gemeinde Cremlingen werden im Wege von Zweckvereinbarungen vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wolfenbüttel übernommen.

Den Abschluss der Zweckvereinbarungen wird zugestimmt. Sie treten frühestens zum 01.01.2009 in Kraft.“

**Punkt 10) ÖPNV der Stadt Wolfenbüttel; hier: Beschluss zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Stadtverkehrs durch Leistungseinschränkungen und Leistungsoptimierung
Drucks.-Nr. 289/2008, 289/2008 – 1 u. 289/2008 - 2**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr S. Brix möchte zu dieser Vorlage betonen, dass es ihm in erster Linie nicht um die finanziellen Einsparungen geht, die damit verbunden sind, sondern vielmehr möchte er anregen, das Geld für die Wolfenbütteler Bürger sinnvoller auszugeben. Er möchte zudem deutlich machen, dass sowohl dieser Beschluss wie auch der folgende eine stärkere politische Dimension haben, als die Papierform zunächst vermuten lässt. Wolfenbüttel verdient s. E. ein neues Bussystem, welchem die KVG jahrelang eher bremsend entgegenstand. Durch die Kündigung des Verlustausgleichsvertrages schien die KVG nun für alternative Vorschläge seitens der Stadt Wolfenbüttel zugänglich. Und diese Vorlage ist nun der erste Vorschlag, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Die Linie 793 ist keine besonders gute Linie und insbesondere keine bürgerfreundliche Linie, da sie in weiten Umwegen und nur selten durch die Stadt fährt.

Die Streichung dieser Buslinie ist laut **Herrn S. Brix** daher auch nicht der Anfang vom Ende des Wolfenbütteler Bussystems, sondern der Anfang vom Anfang. Diese Streichung wird zu einem Überdenken des gesamten Liniennetzes führen und die KVG dazu bewegen, ein neues Liniennetz zu akzeptieren.

Frau Hunke verdeutlicht, dass die FDP-Fraktion dieser Vorlage zustimmen wird, obwohl sie zunächst mit Leistungseinschränkungen verbunden ist. Die ist aus Sicht der FDP allerdings ein notwendiger Schritt, um zukünftige Defizite zu reduzieren. Gleichwohl ist sie jedoch der Meinung, dass es bei diesem Thema nicht nur um die Reduzierung von Defiziten geht. Nicht nur die Leistungsoptimierung, sondern auch eine Neustrukturierung der Busnetze im Sinne aller Bürger, insbesondere unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Kindern und Senioren,

muss im Gleichgewicht zur Kostenfrage umgesetzt werden. Hierfür wird sich die FDP-Fraktion einsetzen.

Frau Lörchner bittet darum zu prüfen, ob für die Streichung der komplizierten Linienführung im Bereich der Straße „Im Mühlengrund“ nicht ersatzweise eine zweite Haltestelle im Bereich „Ringstraße“ eingerichtet werden könnte.

Frau Weddige-Degenhard betont, dass es allen daran gelegen ist, den ÖPNV in Wolfenbüttel wirtschaftlich zu betreiben, dass er aber auch den Bürgern dient. **Frau Weddige-Degenhard** möchte daher, auch in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Fördervereins des Städt. Klinikums, auf den Punkt der Streichung der Linie 793 und der damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Erreichbarkeit des Klinikums eingehen. **Frau Weddige-Degenhard** betont, wie schwierig diese Situation ist und wie lange es seinerzeit gedauert hat, diese Buslinie überhaupt zu realisieren. Trotz allem Verständnis für die finanziellen Belastungen der Stadt Wolfenbüttel hat sie jedoch große Bedenken, das Klinikum zukünftig nicht mehr direkt an den Busverkehr anzubinden. Sie weist dabei auf die steigende Zahl an hochbetagten Patienten und damit verbunden auch auf die steigende Zahl an höherbetagten Besuchern des Klinikums hin. Die Verlängerung des Fußweges, die einhergeht mit der Umgestaltung der Linienführung und der zukünftigen Bedienung des Klinikums durch die Linie 420, führt für diesen Personenkreis zu erheblichen Schwierigkeiten. Zu dem verlängerten Fußweg kommt noch die schwierige Überquerung des Neuen Wegs hinzu. **Frau Weddige-Degenhard** richtet daher die Bitte an die Stadtverwaltung, bei der Neugestaltung des Liniennetzes diesen Punkt besonders zu berücksichtigen und bei der Beratung den Seniorenbeirat der Stadt Wolfenbüttel und des Landkreises mit einzubeziehen.

Herr T. Pink möchte auf einige Punkte hinweisen, die in der Diskussion s. E. zu kurz gekommen sind. Derzeit fährt die Linie 793 von 06.07 bis 18.07 Uhr und bedient das Klinikum dabei nur im Stundentakt. Künftig wird mit der neu vorgesehenen Haltestelle, die in etwa auf Höhe der Samsonschule errichtet werden soll und somit nur etwa 200 Meter vom Klinikum entfernt sein wird, die Bedienung des Krankenhauses im 15-Minuten-Takt gewährleistet.

Zudem möchte **Herr T. Pink** noch darauf hinweisen, dass in diesem Bereich auch das Angebot eines Anruf-Sammel-Taxis besteht, welches jederzeit ins Klinikum **fährt**.

Herr T. Pink ist der Meinung, dass es durch die Anbindung mit der Linie 420 zu keinem Anbindungsengpass für das Klinikum kommen wird, sondern vielmehr durch die dichtere Vertaktung eine Verbesserung eintreten wird.

Sodann wird bei 2 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:

- „1. Der Betrieb der Buslinie 793 wird aufgrund ihrer Unwirtschaftlichkeit voraussichtlich im Frühjahr 2009 eingestellt. Die Konzession wird entsprechend angepasst.
2. Die Anpassung des Linienverlaufs der Buslinie 791 zur Aufrechterhaltung des Angebots für die Wohngebiete an der „Kleinen Breite“ wird entsprechend den Ergebnissen der Fahrgasterhebungen geprüft.
3. Die Bedienung der Haltestellen „Im Mühlengrund“, „Am Brückenbach“ und „Durchgang/Brückenbach“ wird aufgrund verkehrlicher Probleme eingestellt.
4. Die Bedienung der Haltestelle „Im Sommerfeld“ durch Stichfahrten wird eingestellt. Die Einrichtung einer Bedarfshaltestelle südlich der Einmündung auf der Harzburger Straße wird geprüft.
5. Die Verwaltung wird beauftragt die folgenden Maßnahmen zu prüfen und zeitnah umzusetzen:

a.) Die Aufgabe der derzeitigen Haltestelle „Am Forst“ stadtauswärts und die Einrichtung einer neuen Haltestelle „Krankenhaus“ stadtauswärts auf der Höhe

Krankenhaus am Neuen Weg

b.) Die Einrichtung einer Haltestelle „Am Antoinettengarten“ auf dem „Neuen Weg“ zwischen der Einmündung Wilhelm-Busch-Straße und dem Fußweg zum Antoinettengarten stadteinwärts sowie stadtauswärts.“

**Punkt 11) ÖPNV in der Stadt Wolfenbüttel; hier: Neuerlicher Abschluss einer vertraglichen Verlustvereinbarung
Drucks.-Nr. 302/2008**

Herr T. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt Wolfenbüttel stimmt dem Abschluss der anliegenden Verlustausgleichsvereinbarung mit der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG), zu.“

**Punkt 12) Lessing-Theater-Stiftung; hier: Vorbehaltsbeschluss zur Stiftungsgründung hinsichtlich alternativer Rechtsformen
Drucks.-Nr. 309/2008**

Herr T. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird bei 1 Enthaltung folgender Beschluss gefasst:

- „1. Nur für den Fall, dass die zur Zeit bestehende „Lessing-Theater-Stiftung Wolfenbüttel“ als kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts von der Kommunalaufsicht beanstandet oder rechtsunwirksam wird, ist die Lessing-Theater-Stiftung als rechtsfähige kommunale Stiftung des bürgerlichen Rechts zu errichten. Hierzu wird dem anliegenden Stiftungsgeschäft sowie der Stiftungssatzung (Anlage 1) zugestimmt.
2. Für den Fall, dass die „Lessing-Theater-Stiftung Wolfenbüttel“ auch als kommunale Stiftung des bürgerlichen Rechts nach Maßgabe dieses Ratsbeschlusses nicht genehmigt wird bzw. aus anderen Gründen nicht zustande kommt, erfolgt die Errichtung einer rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftung gemäß § 102 Absatz 1 Nr. 2 der Nds. Gemeindeordnung in der Verwaltung der Stadt Wolfenbüttel. Diesbezüglich wird dem anliegenden Stiftungsgeschäft sowie der Stiftungssatzung (Anlage 2) zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, textliche bzw. redaktionelle Änderungen in den genannten Anlagen (Stiftungsgeschäft und Stiftungssatzung) vorzunehmen, soweit diese zur formellen Genehmigung der Stiftung erforderlich sind; die Wesensmerkmale der bisherigen Regelungen, insbesondere hinsichtlich des Stiftungszwecks und der Organisation der Stiftung, dürfen dabei nicht beeinträchtigt werden.“

Punkt 13) Satzungen / Verordnungen

**Punkt 13.a) Änderung der Entgeltordnung für das Museum im Schloss
Drucks.-Nr. 245/2008 u. 245/2008 - 1**

Herr Prof. Dr. Helm erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die der Vorlage 245/2008 als Anlage 1 beigefügte Entgeltordnung für das Museum wird unter Berücksichtigung der nachstehenden Änderungen beschlossen:

1. Die Gebühr für die Familienkarte beträgt 7,- €.
2. In der vierten Zeile des Preisverzeichnisses wird das Wort „Kinder“ durch das Wort „Jugendliche“ ersetzt.
3. Die Formulierung unter Punkt 3 der Entgeltordnung, 2. Absatz, „1 – 3 €“ wird ersetzt durch die Formulierung „angemessen“.

**Punkt 13.b) Neufassung der Nutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei
Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 264/2008**

Herr Prof. Dr. Helm erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr Ordon weist darauf hin, dass der Rat soeben in der vorangegangenen Vorlage einstimmig beschlossen hat, dass volljährige Schüler und Studenten im Museum einen ermäßigten Eintrittspreis zu zahlen haben. Daher ist es s. E. nur logisch und konsequent, eine entsprechende Regelung auch für die Stadtbücherei zu treffen und volljährige Schüler und Studenten nicht vollständig von der Nutzungsgebühr zu befreien, sondern diesem Personenkreis eine ermäßigte Gebühr zu berechnen.

Sodann wird bei 3 Gegenstimmen folgender Beschluss gefasst:

„Die der Vorlage Drucks.-Nr.264/2008 als Anlage beigefügte Benutzungs- und Gebührensatzung für die Stadtbücherei Wolfenbüttel wird beschlossen.“

**Punkt 13.c) Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel vom 03.07.1998
hier: 1. Änderungssatzung zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr
Drucks.-Nr. 285/2008**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„1. Die der Originalvorlage als Anlage 1 beigefügte „1. Änderungssatzung zur Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Wolfenbüttel“ wird beschlossen.

2. Die „Grundsätze über die Organisation der Kinderfeuerwehr in Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wolfenbüttel“ (Anlage 2) werden zur Kenntnis genommen.“

**Punkt 13.d) Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumlichen Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999
Drucks.-Nr. 288/2008**

Herr T. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Verordnung zur Änderung der Verordnung über Art, Maß und räumlichen Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.“

**Punkt 13.e) Neufassung der Sondernutzungssatzung und der Sondernutzungsgebührensatzung der Stadt Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 292/2008 u. 292/2008 - 1**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Zu der „**Satzung über die Sondernutzung an Ortsstraßen und Ortsdurchfahrten in der Stadt Wolfenbüttel (Sondernutzungssatzung)**“ (Anlage 1 der Originalvorlage Drucks.- Nr. 292/2008) werden folgende Änderungen beschlossen:

1. Der § 1 Abs. 1 (Sachlicher Geltungsbereich) erhält folgende Fassung:

(1) Diese Satzung gilt für alle öffentlichen Straßen. Dies sind alle Straßen, Wege und Plätze sowie die Ortsdurchfahrten der Bundes-, Landes- und *Kreisstraßen*.

2. Der § 6 (Fußgängerzone) erhält folgende Fassung:

**§ 6
Fußgängerzone**

In der Innenstadt wurde eine Fußgängerzone geschaffen, die folgende Straßen umfasst:

- Am Alten Tore

- Krambuden

- | | |
|---------------------|----------------------|
| - Bäregasse | - Lange Herzogstraße |
| - Großer Zimmerhof | - Löwenstraße |
|
 | |
| - Kanzleistraße | - Mühlenstraße |
| - Kleiner Zimmerhof | - Okerstraße |
| - Kommissstraße | - Stadtmarkt |
| - Kornmarkt | |

Als Fußgängerzone im Sinne dieser Vorschrift gelten Verkehrsflächen, die in einer Widmung oder durch eine solche ausdrücklich so bezeichnet sind und durch entsprechende Verkehrsschilder nach Zeichen 242 zu § 41 StVO gekennzeichnet sind und in der Straßenbaulast der Stadt Wolfenbüttel stehen.

3. Hinter § 11 wird § 12 (Plakatwerbung) neu eingefügt:

§ 12 Plakatwerbung

- (1) Für den gesamten Bereich der Okerumflut der Stadt Wolfenbüttel werden grundsätzlich keine Sondernutzungserlaubnisse für Plakatwerbung erteilt. Ausgenommen von dieser Vorschrift bleiben die Nutzung öffentlicher Flächen, die durch Verträge geregelt sind.

Die Okerumflut umfasst:

den Bereich der Heinrichstadt, das ist der Teil des Stadtgebietes zwischen dem östlichen Okerarm, dem westlichen Okerarm bis einschließlich des Grundstücks Schulwall 1, des Schlosses, der ehemaligen Damm-Mühle und dem von dort nach Norden fließenden Okerlauf ;

den Bereich der Auguststadt östlich und südlich der Schleusenumflut der Dammfestung, die Südseite der Schützenstraße von diesem Okerlauf bis zur Hellerstraße, deren Ostseite, östlich der Westgrenze des Grundstücks „Dr.-Heinrich-Jasper-Str. 59“ (Flurstück 125/2), nördlich der Bahn bis einschließlich der bebauten Grundstücke Jägerstraße und von da an wieder der Schleusenumflut der Dammfestung folgend bis zur Bezirksgrenze der Heinrichstadt stromauf;

den Bereich der Juliusstadt, von der östlichen Okerumflut ostwärts an der Nordgrenze des Grundstückes „Friedrich-Wilhelm-Str. 5“ (Flurstück 56) der Bereich südlich der Leopoldstraße, westlich der Leipziger Straße, nördlich des Kapellenweges, östlich der Einmündung der Lindener Straße in den Juliusmarkt, von da an westwärts einschließlich des Grundstückes „Marktstraße 6“ (Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“) zur östlichen Okerumflut zurück.

- (2) Wahlwerbung ist von den Verboten des Abs. 1 grundsätzlich ausgenommen.
- (3) § 11 – Werbeträge r- bleibt unberührt.

Durch den neu eingefügten § 12 verschieben sich den folgenden Paragraphen entsprechend.

Durch die vorgenannten Änderungen muss in dem neuen § 14 (Ausnahmeregelung) (bisher § 13) die Ziffer „12“ durch Ziffer „13“ ersetzt werden.“

Punkt 14) Eigenbetriebe / Gebühren

**Punkt 14.a) Gebührenkalkulationen 2009; hier: Verzinsung des Stammkapitals der Eigenbetriebe sowie kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals für kostenrechnende Einrichtungen
Drucks.-Nr. 308/2008**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Verzinsung des Stammkapitals der Eigenbetriebe ABW und SBW sowie des Anlagekapitals der kostenrechnenden Einrichtungen des städtischen Haushaltes beläuft sich gemäß anliegender Berechnung auf 4,80 % p.a. Diese Regelung gilt für den Kalkulations- und Abrechnungszeitraum des Haushaltsjahres 2009.“

**Punkt 14.b) ABW - Abrechnung der Abwassergebühren 2007
Drucks.-Nr. 251/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**Punkt 14.c) ABW - Gebührenkalkulation Abwasserbeseitigung 2009
Drucks.-Nr. 252/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr S. Brix freut sich darüber, dass entgegen des allgemeinen Trends die Abwassergebühren weiter sinken. Damit sich dieser Trend jedoch fortsetzt, ist es erforderlich, dass weniger Leute nassreißfeste Gegenstände und andere Dinge in die Toilette werfen, die dort nicht hingehören. Dieser Zustand hat nämlich in diesem Jahr den Austausch von Pumpen erforderlich gemacht. Ansonsten wäre die Abwassergebühr evtl. noch weiter gesunken.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die der Originalvorlage als Anlage 1 beigefügte Satzung zur Festsetzung der Gebührensätze für die zentrale Abwasserbeseitigung in der Stadt Wolfenbüttel wird beschlossen.“

**Punkt 14.d) Wirtschaftsplan 2009 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (ABW)
Drucks.-Nr. 262/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der Wirtschaftsplan 2009 für den Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel gemäß Anlage wird wie folgt festgesetzt:

a)	Erfolgsplan	
	- Erträge	11.703.500 EUR
	-Aufwendungen	11.907.100 EUR
	- Jahresergebnis	-203.600 EUR
b)	Vermögensplan	
	- Einnahmen	5.950.800 EUR
	- Ausgaben	5.950.800 EUR
c)	Kreditaufnahmen für Investitionen	3.537.800 EUR
d)	Der Höchstbetrag bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungen durch die Sonderkasse des Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt	800.000 EUR
e)	Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt	
f)	Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.“	

**Punkt 14.e) Abrechnung der Straßenreinigungsgebühren 2007
Drucks.-Nr. 253/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**Punkt 14.f) Festsetzung der Gebührensätze und der öffentlichen Anteile für die
Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel;
hier: Gebührenbedarfsberechnung 2009
Drucks.-Nr. 254/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die im Rahmen der Anlagen zu dieser Vorlage dargestellte Kalkulation der Gebührensätze 2009 und der öffentlichen Anteile für die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel sowie die Gebührensatzung werden beschlossen. Es ergibt sich eine Senkung der Gebührensätze ggü. 2008.“

**Punkt 14.g) Abrechnung der Gebühren für die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Wolfenbüttel für das Wirtschaftsjahr 2007
Drucks.-Nr. 268/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird die Vorlage zur Kenntnis genommen.

**Punkt 14.h) Gebührenbedarfsberechnung Bestattungswesen 2009
Drucks.-Nr. 269/2008**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Gebührenbedarfsberechnung für das Bestattungswesen für das Wirtschaftsjahr 2009 gemäß Anlage wird beschlossen.“

**Punkt 14.i) Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 für die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 272/2008, 272/2008 - 1 u. 272/2008 - 2**

Herr Wolff erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Der Wirtschaftsplan 2009 für die Städtischen Betriebe Wolfenbüttel gemäß Anlage wird wie folgt festgesetzt:

a) Erfolgsplan	
- Erträge	8.316.800 EUR
- Aufwendungen	8.198.300 EUR
- Jahresüberschuss	118.500 EUR
b) Vermögensplan	
- Einnahmen	1.714.100 EUR
- Ausgaben	1.714.100 EUR

- c) **Kreditaufnahmen** für Investitionen 870.000 EUR
- d) Der Höchstbetrag bis zu dem **Kassenkredite** im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Zahlungen durch die Sonderkasse der Städtischen Betriebe Wolfenbüttel in Anspruch genommen werden dürfen, beträgt 410.000 EUR
- e) **Verpflichtungsermächtigungen** werden nicht veranschlagt
- f) Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben.“

Punkt 14.j) UA 7300 Wochenmärkte
a) Betriebsabrechnung 2007
b) Gebührenkalkulation 2009
Drucks.-Nr. 287/2008

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

“a) Der als Anlage beigefügte Erläuterungsbericht zur Betriebsabrechnung 2007 für den UA 7300 Wochenmärkte wird zur Kenntnis genommen.

b) Die Gebührenkalkulation 2009 für den Bereich Wochenmärkte- UA 7300- wird zur Kenntnis genommen. Eine Gebührenanpassung ist nicht erforderlich.“

Punkt 15) Haushalt

Punkt 15.a) Stellenplan 2009
Drucks.-Nr. 283/2008

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Wie auch bereits im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen beantragt, stellt **Herr W. Pink** auch hier folgenden Antrag, über den auch abgestimmt werden sollte:

Die 4 Stellen für das Jugendgästehaus sollen mit einem „k.w.“-Vermerk versehen und auf 3 Jahre befristet werden. Darüber hinaus beantragt **Herr W. Pink**, dass die Verwaltung beauftragt wird, nach 2 vollen Betriebsjahren des Jugendgästehauses ein Gutachten anfertigen zu lassen, welches über die wirtschaftliche Betriebsführung des Jugendgästehauses zu urteilen hat und Aufschluss darüber geben soll, ob der Betrieb des Jugendgästehauses evtl. nicht durch die Stadt, sondern z. B. durch einen professionellen Hotelbetrieb oder möglicherweise sogar durch das Städt. Klinikum erfolgen sollte. Die CDU-Fraktion ist laut **Herrn W. Pink** der Meinung, dass der Betrieb eines Jugendgästehauses nicht zu den originären Aufgaben einer Stadtverwaltung gehört.

Ferner sollte die Stelle des zusätzlichen Hochbauingenieurs zunächst auf 5 Jahre befristet werden.

Sodann wird einstimmig unter Berücksichtigung der beiden vorgenannten Anträge folgender Beschluss gefasst:

„Der Stellenplan 2009 für die Beamtinnen und Beamten, die Beschäftigten sowie für das in der Ausbildung befindliche Personal wird als Bestandteil des Haushaltsplanes im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung 2009 in der vorliegenden Fassung beschlossen.“

Punkt 15.b) a) Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 mit Haushaltssicherungskonzept und Beteiligungsbericht

**b) Fortschreibung der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung für den Zeitraum 2008 bis 2012
Drucks.-Nr. 214/2008 - 2**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung.

Protokollnotiz:

Es wird darauf hingewiesen, dass sich in Vorlage 214/2008/03 ein Schreibfehler eingeschlichen hat. Auf Seite 3 der Vorlage muss es bei der Aufführung der Eckdaten des Haushalts 2009 unter „Gesamtsumme Verwaltungshaushalt – Einnahmen“ nicht 80.923.500 €, sondern 81.923.500 € heißen.

Herr Prof. Dr. Helm fasst den Tenor der diesjährigen Haushaltsberatungen unter dem Motto „Wir wissen alle, was die Stunde geschlagen hat“ zusammen. Die Verwaltung, der Bürgermeister, der Kämmerer und sein Team, denen er an dieser Stelle einen großen Dank aussprechen möchte, haben einen Entwurf vorgelegt, der im Kern am Eckdatenbeschluss orientiert war und Ausreißer der Sache nach nicht zuließ. Der Rat hat mit eiserner Beratungsdisziplin einen bereinigten Entwurf vorgelegt, der im Finanzierungsbedarf sogar noch um weitere 0,89 Mio. Euro hinter dem Eckdatenbeschluss zurückbleibt. Damit können wesentliche Investitionen auf den Weg gebracht werden, die für die strukturelle Verbesserung dieser Stadt ganz wesentlich sind. **Herr Prof. Dr. Helm** nennt beispielsweise den Schulbereich, der in den nächsten Jahren durch die Einrichtung der Ganztagsbetreuung in allen Schulformen zu charakterisieren sein wird. Als weitere Beispiele spricht er die Turnhalle Ravensberger Straße, das Lessing-Theater und die Landesmusikakademie an.

Dies alles wird ohne Steuererhöhungen erreicht, die laut **Herrn Prof. Dr. Helm** auch das völlig falsche Signal wären.

Herr Prof. Dr. Helm weist nochmals darauf hin, dass der Haushalt 2009 durch eine ganze Reihe von Unsicherheiten gekennzeichnet ist, da niemand wirklich absehen kann, wie sich die konjunkturelle Entwicklung auswirken wird.

Sollte es jedoch zu eklatanten Einbrüchen im Steueraufkommen im 1. Quartal 2009 auf Grund einer schlechten Konjunktur kommen, so wird die CDU-Fraktion eine Revision der Landkreis-Entscheidung verlangen und darauf drängen, die Kreisumlage zu senken. Es kann nicht sein, dass der Landkreis Reserven bildet und die Stadt Wolfenbüttel nicht weiß, wie sie den Haushalt ausgleichen soll.

Abschließend wendet sich **Herr Prof. Dr. Helm** an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und weist darauf hin, dass sinnbildlich die Karawane ohne sie weiterzieht, wenn sie tatsächlich den Vermögenshaushalt ablehnen sollten, wie es im Vorfeld anklang.

Herr Achilles nimmt Bezug auf die täglichen Meldungen zur konjunkturellen Entwicklung und stellt klar, dass nichts desto trotz das vorgelegte Papier nicht von Hiobsbotschaften geprägt ist und ausreichend Spielraum für unvorhergesehene Ereignisse bietet. Insgesamt sieht er die Lage daher nicht ganz so dramatisch. Die Stadt Wolfenbüttel muss nach wie vor sparen und da sind sich auch alle einig, jedoch muss dem Bürger nicht unnötigerweise vermittelt werden, dass im Haushalt bereits „Land unter“ herrscht.

Herr Achilles schließt sich seinem Vorredner an und spricht der Kämmerei seinen besonderen Dank aus.

Zudem verweist **Herr Achilles** auf aktuelle Meldungen, nach denen der Bund beabsichtigt, ein zweites Konjunktur-Programm aufzulegen. Daraus resultiert die Hoffnung, dass dies auch positiven Einfluss auf die Kommunen nehmen wird und beispielsweise das Aufkommen bei Gewerbe- und Einkommenssteuer nicht so stark absackt, wie es derzeit befürchtet wird.

Herr Achilles möchte an dieser Stelle verdeutlichen, wo die SPD in Wolfenbüttel steht, da sich s. E. viele Leute diese Frage stellen werden. Er möchte verdeutlichen, dass sich die SPD-Fraktion ihrer Verantwortung durchaus bewusst ist und diese auch wahrnimmt. Seine Fraktion hat im laufenden Jahr, und dies ist auch allen Sitzungsprotokollen zu entnehmen, ihre politischen Schwerpunkte klar herausgestellt, ohne sich dabei um jeden Preis zu profilieren. Einige dieser Schwerpunkte möchte **Herr Achilles** an dieser Stelle nennen und geht dabei ausführlich auf folgende Punkte ein: Die Stützung sozialer Systeme, hier insbesondere die Kinderbetreuung in Form von Krippen-, Kita- und Hortplätzen. Im Schulbereich den Ausbau von Schulstandorten und die sachgerechte und aufgabenorientierte Ausstattung sowie die Einrichtung der Ganztagsbetreuung. Die Einrichtung einer Gesamtschule, um das Gesamtangebot an Schulformen am vorhandenen Bedarf auszurichten und abzurunden. Einstellung auf den demographischen Wandel, beispielsweise im ÖPNV. Im Kulturbereich steht die SPD-Fraktion fest hinter den Haushaltsansätzen. Das Lessing-Theater beispielsweise ist in diesem Zusammenhang ein Selbstläufer. Der Bereich Stadtmarketing liegt Herrn Achilles auf der Seele, wobei dort eine gewisse Eigendynamik eingetreten ist, der zukünftig seitens der Stadt etwas entgegengewirkt werden muss. Die Fachhochschule ist ebenfalls ein wichtiger Faktor für die SPD-Fraktion und dabei insbesondere die Anbindung des FH-Campus an den Rest des Stadtgebietes. **Herr Achilles** spricht des weiteren die Sportförderung an und weist dabei darauf hin, dass auch dort vieles getan werden muss.

Insgesamt bezeichnet **Herr Achilles** das Gesamtpaket dieses Haushalts als solide und in allen Teilbereichen tragbar.

Herr T. Pink möchte zunächst mit aller Deutlichkeit darauf hinweisen, in welcher sachlichen und kollegialen Weise in diesem Rat und den dazugehörigen Ausschüssen gearbeitet wird und möchte sich dafür bei allen im Hause und im Rat tätigen Mitarbeitern bedanken. Ein Blick in die Nachbarschaft zeigt, dass dies alles andere als selbstverständlich ist.

Herr T. Pink führt aus, dass hiermit ein angemessener Haushalt beschlossen wird, der auch den Aufgabenstellungen und den Projekten, denen für 2009 eine gewisse Bedeutung beigemessen wurde, gerecht wird. Es kommt zum Ausweis eines strukturellen Defizits, allerdings bleiben dabei alle Planzahlen unter dem Eckdatenbeschluss. Durch die Veranschlagung von rund 10,8 Mio. Euro im Vermögenshaushalt, insbesondere bei Baumaßnahmen, leistet die Stadt einen kleinen Beitrag dazu, trotz Rezession zur Ankurbelung der Wirtschaft beizutragen. Bei der Veranschlagung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt

ist man laut **Herrn T. Pink** allerdings wegen der Wirtschaftslage vorsichtig herangegangen und hat die Einnahmen auf Grund der drohenden Risiken sehr vorsorglich geplant.

Das Ziel für 2009 muss es jedoch weiterhin sein, einen ausgeglichenen Haushalt herbeizuführen, so wie es der Stadt in den vergangenen Jahren gelungen ist. Diesem Ziel wäre man jedoch bereits einen Schritt näher, hätte der Kreistag am 08.12.08 eine Kreisumlagesenkung beschlossen, die für die Stadt Wolfenbüttel bei einem Punkt rund 500.000 Euro ausgemacht hätte. Dieses wurde vom Kollegen Röhmann ausdrücklich vorgeschlagen, allerdings von der Kreispolitik abgelehnt. Ein Landkreis muss jedoch gemäß Finanzausgleichsgesetz zunächst sämtliche Einnahmen ausschöpfen, bevor er eine Kreisumlage in dieser Höhe festsetzt. Dabei ist insbesondere die finanzielle Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Kommunen und derer Haushalte zu beachten.

Der getroffene Beschluss ist somit nicht nur für **Herrn T. Pink**, sondern auch für die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Samtgemeinden in keiner Weise nachvollziehbar. **Herr T. Pink** fragt sich daher, ob es insgesamt angemessen war und ins aktuelle Bild passt, wenn der Kreis einen Überschuss von 2,9 Mio. Euro inkl. Schuldentilgung von 1,5 Mio. Euro ausweist und gleichzeitig als die haushaltgenehmigende Behörde hinnimmt, dass eine Reihe von Kommunen ihre Haushalte schon lange nicht mehr ausgleichen können und grundlegende Aufgaben der Daseinsvorsorge nur noch mit großen Problemen erledigen können. Eine Senkung der Kreisumlage wäre ein Signal an die Kommunen gewesen und ein klares Zeichen der kommunalen Solidarität in der sog. kommunalen Familie im Landkreis Wolfenbüttel.

Zudem hat **Herr T. Pink** höchste Zweifel daran, dass der vom Landkreis Wolfenbüttel ausgelobte Investitionszuschuss von 1 Mio. Euro zielführend ist. Er befürchtet vielmehr, dass eine Übervorteilung des ländlichen Raums zu Lasten der Stadt Wolfenbüttel zu erwarten ist.

Herr Angerstein berichtet, wie angenehm überrascht seine Fraktion darüber war, wie ehrgeizig einige Einsparpotenziale bereits im Beratungsordner formuliert waren. Die Signale in Richtung Haushaltskonsolidierung konnten eindeutig herausgelesen werden. **Herr Angerstein** bedankt sich ebenfalls bei der Kämmerei für die geleistete Arbeit, aber insbesondere bei **Herrn Foraita** und **Herrn Dankemeier**, die immer mit Rat und Tat zur Seite stehen und jede Frage zum Haushalt beantworten.

Die FDP-Fraktion freut sich insbesondere darüber, dass der Eckdatenbeschluss eingehalten werden konnte und hält den vorliegenden Haushalt insgesamt für solide und zeitgemäß. Dabei befähigt er die Stadt trotzdem, weiterhin ihre kommunalen Kernaufgaben zu bewältigen und sogar noch einige Aufgaben darüber hinaus wahrzunehmen.

Herr M. Brix bedankt sich ebenfalls bei der Kämmerei für die geleistete Arbeit. Er möchte nun jedoch auf den Knackpunkt zu sprechen kommen, den **Herr Prof. Dr. Helm** bereits angedeutet hat. Dieser steckt aus Sicht seiner Fraktion allein im Vermögenshaushalt bzw. im Investitionsprogramm. Es handelt sich dabei um Ausgaben im Zusammenhang mit der Turnhalle Ravensberger Straße und der Aufstockung des Ausbaus der Großen Schule. **Herr M. Brix** möchte vorwegschicken, dass seine Fraktion prinzipiell überhaupt nichts gegen diese Baumaßnahmen hat, sondern gegen die angestrebte Größenordnung. Beispielsweise sind die höheren Energiekosten bei größerem umbauten Raum zu berücksichtigen, die enorme Folgekosten nach sich ziehen. Zudem sind viele Sportstätten in der Stadt in einem sanierungsbedürftigen Zustand, aber andererseits leistet man sich an der Ravensberger Straße eine Turnhalle mit einer Tribüne für 500 Zuschauer an einem Ort, den die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für äußerst unglücklich hält und von deren Nutzen sie überhaupt nicht überzeugt ist. Diese kurz angerissenen Punkte machen im Vermögenshaushalt eine

Größenordnung von rund 1 Mio. Euro aus, sodass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen damit hadert, diesem Haushalt ihre Zustimmung zu erteilen.

Herr M. Brix weist ausdrücklich darauf hin, dass die ablehnende Haltung seiner Fraktion sich ausschließlich auf den Vermögenshaushalt und dort insbesondere auf den Investitionsplan bezieht. Dem Verwaltungshaushalt hat seine Fraktion keinerlei Ablehnung zu erteilen. Seine Fraktion wird sich daher, um den Haushalt in seiner Gesamtheit nicht zu schädigen, bei der Beschlussfassung enthalten.

Herr Dr. Löwe verdeutlicht, dass s. E. alle Ausgaben, mit Ausnahme derjenigen für Bildung und Ausbildung, hinterfragt werden müssen. Konkret möchte **Herr Dr. Löwe** auf einige Punkte eingehen, verweist dabei aber insbesondere auf die Ausführungen von **Herrn M. Brix**, der auch seine Kritik bereits im Kern getroffen hat. Die große Lösung für die Große Schule ist s. E. auf Grund der demographische Entwicklung nicht notwendig und ebenfalls würde der

Wegfall der Tribüne bei der Turnhalle Ravensberger Straße keine Einschränkungen für den Schulsport mit sich bringen. Weitere Ausgabenreduzierungen sind s. E. in der Position Grundstückskäufe zu erzielen. **Herr Dr. Löwe** wird aus den genannten Gründen den Haushalt ablehnen.

Herr Ordon weist darauf hin, dass der Raumbedarf der Großen Schule unabhängig von der demographischen Entwicklung besteht und somit sinnvoll ist. Zudem verweist **Herr Ordon** darauf hin, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen der Gymnasialstrategie zugestimmt haben, in der der Ausbau der Großen Schule bereits enthalten war und es seitdem keine neuen Zahlen gibt.

Herr Ordon kritisiert zudem, dass **Herr Achilles** s. E. seine Forderung nach einer Integrierten Gesamtschule nicht ausreichend inhaltlich begründet hat. Für die Aussage, dass eine IGS den Gymnasien hilft, fehlt **Herr Ordon** ebenfalls die inhaltliche Begründung, in welcher Form dies der Fall sein soll.

Herr S. Brix greift die sinnbildliche Darstellung von der weiterziehenden Karawane von **Herrn Prof. Dr. Helm** nochmals auf und möchte den Hintergrund dieses Ausspruchs näher erläutert haben. Soll dies bedeuten, dass man zu einer Sache nichts mehr sagen darf, sobald man nicht der gleichen Meinung ist oder ist es evtl. sogar so, dass die CDU-Fraktion, obwohl sie die Mehrheit hat, Gegenstimmen nicht akzeptiert. **Herr S. Brix** verdeutlicht abschließend, dass er diesen Ausspruch für sehr unglücklich gewählt hält.

Herr M. Brix greift die Kritik von **Herrn Ordon** auf und stellt hierzu klar, dass seine Fraktion der Gymnasialstrategie zwar zugestimmt hat, seinerzeit das Ausgabevolumen und die Ausbauphasen jedoch noch nicht so deutlich ersichtlich waren. Zudem hat seine Fraktion einen Antrag zur Korrektur der Gymnasialstrategie eingereicht.

Herr W. Pink wendet sich an die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und stellt klar, dass es vor Jahren auch andere Mehrheitsverhältnisse gab, in denen noch schwierigere Haushalte zu beraten waren und er sich dabei nicht entsinnen kann, dass in seiner 12-jährigen Tätigkeit im Rat jemals ein Haushalt wegen solcher Dinge von Teilen des Rates abgelehnt wurde. Er hält die Haltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für stur und uneinsichtig, nur um eine Ablehnung zu dokumentieren.

Sodann wird bei 1 Nein-Stimme und 5 Enthaltungen folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die beigefügten Veränderungslisten zum Haushaltsentwurf 2009 werden in die weiteren Haushaltsberatungen einbezogen.
2. Das Investitionsprogramm und die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2008 – 2012 werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.
3. Das Haushaltssicherungskonzept wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.
4. Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Haushaltsberatungen beschlossen.
5. Die abschließenden Ergebnisse der Haushaltsberatungen gem. Ratsbeschluss sind in die endgültigen Druckexemplare des Haushalts 2009 einzuarbeiten.“

Punkt 15.c) Ausführung des Haushaltsplanes 2007 hier: Zuführung an die Sonderrücklage "FAG-Rückstellungen" Drucks.-Nr. 290/2008

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Einer außerplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 2,0 Mio. € als Zuführung an eine erneut zu bildende Sonderrücklage („Rückstellung Finanzausgleich“, HhSt: 9100.8490) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt mindestens in dieser Höhe durch entsprechende überplanmäßige Einnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (s. Unterabschnitt 9000 im Verwaltungshaushalt).“

Punkt 16) Grundstücksangelegenheiten

Punkt 16.a) Festlegung der Verkaufspreise "Am Teichgarten" Drucks.-Nr. 263/2008 u. 263/2008 - 1

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr W. Pink möchte jedoch noch in Ergänzung für den Bereich der Einfamilienhäuser sowohl für diese als auch für die nachfolgende Vorlage folgenden Antrag stellen:

Bei den Kaufmöglichkeiten soll auch die Möglichkeit eingeräumt werden, die Grundstücke im Wege des Erbpachtverfahrens zu erwerben. Dies bedeutet, dass die Käufer einen jährlichen Pachtzins zahlen, der von der Kämmerei festgelegt wird, und dann nach 5 bzw. 10 Jahren eine Kaufoption unter Anrechnung der bereits als Erbpacht gezahlten Beträge haben.

Herr Foraita betont jedoch, dass diese Möglichkeit nur privaten und nicht institutionellen Käufern zur Verfügung stehen sollte.

Sodann wird einstimmig unter Berücksichtigung des vorgetragenen Antrags folgender Beschluss gefasst:

- „1. Dem Verkauf der städtischen Grundstücke im Bereich des Bebauungsplanes RM Teichgarten zu den in der Anlage festgelegten Kaufpreisen wird zugestimmt. Diese Preise sind Mindestverkaufspreise. Eine Minderung ist nach vorheriger Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss u.a. möglich, wenn die tatsächlichen Grundstücksverkäufe einer möglichst kurzfristigen Gesamtbebauung des Planbereiches entgegenstehen.
2. Die Vermessungskosten trägt die Stadt. Die übrigen Vertrags- und Vertragsnebenkosten haben die Käufer zu tragen.
3. Die Auswahl der Erwerber erfolgt verwaltungsseitig im Wege der Verhandlung.
4. Vorrangig sind zur Wahrung eines architektonischen Gesamtbildes im WA-Gebiet (Ausnahme sind die südlich gelegenen 3 Grundstücke) Bewerber zu berücksichtigen, die 3 oder mehr Grundstücke erwerben wollen.“

**Punkt 16.b) Festlegung der Verkaufspreise "Südlich Alter Holzweg"
Drucks.-Nr. 284/2008 u. 284/2008 - 1**

Herr W. Pink erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Sodann wird einstimmig unter Berücksichtigung des unter Punkt 16.a) formulierten Antrags folgender Beschluss gefasst:

- „1. Dem Verkauf der städtischen Grundstücke im Bereich des Bebauungsplanes ND „Südlich Alter Holzweg“ zu den in der Anlage festgelegten Kaufpreisen für die Bebauung im 1. Bauabschnitt wird zugestimmt. Diese Preise sind Mindestverkaufspreise. Eine Minderung ist nach vorheriger Zustimmung durch den Verwaltungsausschuss u.a. möglich, wenn die tatsächlichen Grundstücksverkäufe einer möglichst kurzfristigen Gesamtbebauung dieses Bauabschnittes entgegenstehen.
2. Die Vermessungskosten trägt die Stadt. Die übrigen Vertrags- und Vertragsnebenkosten haben die Käufer zu tragen.
3. Die Auswahl der Erwerber erfolgt verwaltungsseitig.
4. Eine Festlegung der Verkaufspreise für den 2. Bauabschnitt erfolgt zu gegebener Zeit.“

Punkt 17) Bauangelegenheiten

**Punkt 17.a) Stadtmarkt: Bau von Unterflur- Ver- und Entsorgungsanschlüssen
Drucks.-Nr. 223/2008**

Herr Prof. Dr. Fild erläutert als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- „1. Der Durchführung der Maßnahme des Baus von Unterflur- Ver- und Entsorgungsleitungsanschlüssen auf dem Stadtmarkt wird zugestimmt.
 2. Der Zweckänderung des Mittelansatzes der Haushaltsstelle 6300 950100 (Modernisierung/Erneuerung der Fußgängerzone) als außerplanmäßige Mittelbereitstellung zur Finanzierung der unter 1. genannten Maßnahme in Höhe der voraussichtlichen Kosten von 142.000,-- € wird zugestimmt.
 3. Der Aufnahme der Maßnahmen zur Weiterführung der Erneuerung der Fußgängerzone
 a) Umgestaltung des Platzbereichs Okerstraße/ Lange Herzogstraße und
 b) Fußgängerwegweisung
 in das Investitionsprogramm des Planungszeitraums 2008 bis 2012 mit Berücksichtigung für das Jahr 2010 und 2011 in entsprechender Höhe wird zugestimmt.“

Punkt 17.b) Bauleitplanung der Stadt Wolfenbüttel - BP ND "Südlich Alter Holzweg" mit örtlicher Bauvorschrift, OT Halchter hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB Drucks.-Nr. 295/2008 u. 295/2008 - 1

Herr Ratsvorsitzender Ammon weist an dieser Stelle darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorliegt, über den ebenfalls zu beschließen ist. Der Antrag lautet wie folgt:

„Im BP ND „Südlich Alter Holzweg“ wird unter Punkt 5.4 Verkehrsflächen festgesetzt, das gesamte Gebiet als verkehrsberuhigten Bereich auszubauen, d. h. höhengleicher Straßenausbau. Die Tempo 30-Zone entfällt.“

Herr Prof. Dr. Fild erläutert sodann als Berichterstatter die Vorlage der Verwaltung.

Herr S. Brix erläutert ausführlich den Antrag seiner Fraktion. Er weist darauf hin, dass das gesamte Baugebiet einheitlich höhengleich ausgebaut werden sollte, da ansonsten auch der Überblick für die Verkehrsteilnehmer verloren geht.

Herr T. Pink weist darauf hin, dass im Rat gewisse Verfahrensregeln gelten. Dieser Antrag hätte daher s. E. bereits im Bauausschuss gestellt werden müssen. An dieser Stelle soll es nun zum Abschluss des Bebauungsplans kommen. **Herr T. Pink** empfiehlt daher, nun diesen Bebauungsplan so zu beschließen und empfiehlt darüber hinaus den Mitgliedern des Rates, diesen Antrag abzulehnen. Er bietet jedoch an, bei der konkreten Umsetzung dieser Maßnahme die angesprochenen Bedenken im Bauausschuss nochmals intensiv zu beraten.

Zunächst wird über den o. g. Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgestimmt. Der Antrag wird bei 5 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- „1. Den in der Anlage zu dieser Vorlage beigefügten Beschlussempfehlungen der Verwaltung zur Abwägung über die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.“

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes ND "Südlich Alter Holzweg" mit örtlicher Bauvorschrift wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung zum o. g. Bebauungsplan wird beschlossen.
4. Der Bebauungsplan NB1 „Halchter Nord-West“ wird teilaufgehoben.
5. Die im Bebauungsplan festgesetzten Planstraßen erhalten entsprechend der Einteilung in dem der Vorlage beigefügten Übersichtsplan die Straßennamenbezeichnungen „Im Kirchfeld“, „Im Turmfeld“, „Im Weberkamp“ und „Im Honigtal“.

Punkt 18) Kindertagesstätten

**Punkt 18.a) Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten im Landkreis Wolfenbüttel
Drucks.-Nr. 237/2008**

Frau Wesche erläutert als Berichterstatterin die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die in der Vorlage als Anlage beigefügte Vereinbarung über die Förderung von Kindern in Kindertagesstätten im Landkreis Wolfenbüttel vom 10.07.2008 einschließlich der Nebenabrede (Fachberatung) wird beschlossen.“

**Punkt 18.b) Langfristige Nutzung der ehem. Samson-Schule, Neuer Weg;
Sachstandsbericht und Handlungsempfehlungen, u.a. Auftrag zur
Planung einer dreigruppigen Krippe
Drucks.-Nr. 258/2008**

Frau Wesche erläutert als Berichterstatterin die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- „1. Der geplante Krippenausbau in der ehem. Samson-Schule (Drs. 114/2008) wird - zunächst für 2009 - ausgesetzt.
2. Statt dessen und vorrangig sind dezentrale Lösungsansätze in vorhandenen Kinderbetreuungseinrichtungen und anderen städtischen Liegenschaften zu verfolgen, um kostengünstigere Erweiterungen des gesamten Krippenangebotes zu schaffen.
3. Es sind gleichwohl entsprechende haushaltsmäßige Vorkehrungen zu treffen (Verpflichtungsermächtigung mit Sperrvermerk in Höhe von 1,3 Mio. €), um in dem Fall schnell reagieren zu können, dass die Lösungsansätze zu 3. nicht in ausreichendem Umfang umgesetzt werden können.“

**Punkt 18.c) Antrag der Grundschule Harztorwall, Robert-Everlien-Platz 1, auf
Errichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule vom 17.12.2008
Drucks.-Nr. 315/2008**

Herr Blumeyer erläutert als Berichterstatter ausführlich die Vorlage der Verwaltung. Er berichtet hierbei, dass der Schulausschuss sich in seiner letzten Sitzung auf Antrag der CDU-Fraktion bereits mit dieser Thematik beschäftigt hat und die Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule in der Grundschule Harztorwall befürwortet.

Herr Ordon möchte zu der vorliegenden Beschlussvorlage noch einen formalen Hinweis geben. Aus eigener Erfahrung weiß er, dass das Kultusministerium großen Wert auf genaue Formulierung der Beschlüsse legt. Dies bedeutet, dass die derzeit recht allgemeine Formulierung s. E. nicht ausreicht. **Herr Ordon** schlägt daher vor, hier zunächst nur den Grundsatz zu beschließen und die genaue Formulierung nach Erlass vorzunehmen. In der Beschlussformulierung muss der von der Grundschule gestellte Antrag wortwörtlich wiederholt werden.

Herr Ordon weist zudem darauf hin, dass dem Antrag auf Einrichtung einer Offenen Ganztagschule der Schulträger, der Träger der Schülerbeförderung, der Schulelternrat, der Schülerrat und der Schulvorstand zustimmen müssen. Dabei müssen alle fünf Gremien die o.g. Formulierung wortwörtlich beschließen und damit dokumentieren, dass ihnen der Verzicht der Schule auf weitere personelle Ressourcen bewusst ist. Ansonsten ist eine Ablehnung des Antrages durch das Kultusministerium zu erwarten.

Nach kurzer Rücksprache mit der Verwaltung wird der Beschlussvorschlag entsprechend redaktionell geändert. Sodann wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

- „1. Die Stadt Wolfenbüttel als Trägerin der Grundschule Harztorwall unterstützt grundsätzlich deren Antrag auf Errichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule.
2. Hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen und logistischen Wirkungen sind im Laufe des Jahres 2009 weitere Beschlüsse nach Beratung im Schulausschuss zu fassen.“

Punkt 19) Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 20) Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Ratsvorsitzende Herr Ammon schließt um 19.20 Uhr den öffentlichen Teil der 9. Ratssitzung und bedankt sich bei allen Zuhörern und dem Pressevertreter für ihr Interesse.

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer